

# Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

## EINLADUNG

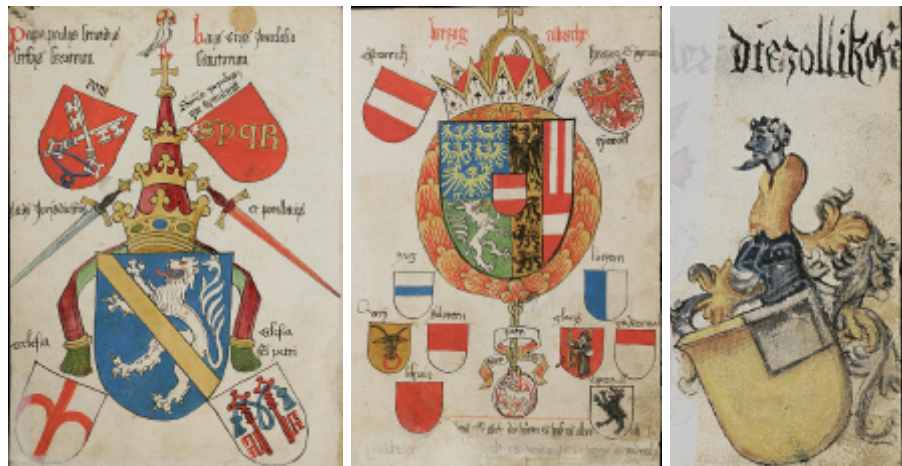
Liebe Mitglieder und Freunde,  
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 21.01.2012, um 14:30 Uhr  
in der news Café BAR, Oberer Graben 8, St.Gallen

Herr **Hans Rüegg (Triesen)** referiert zum Thema  
**Das Wappenbuch des Abtes Ulrich Rösch**



Das Wappen des Abtes Ulrich Rösch: In Blau zwei gekreuzte goldene Kerzenlöcher (oder Stöcke mit Handgriffen / Pilgerstäbe ?)



[www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch): St. Gallen, Stiftsbibliothek, cod.sang.1084:  
fol.23: Papst Paul II (1464-71)  
fol.42: Herzog Albrecht und die VIII-örtige Eidgenossenschaft  
fol.84 (Ausschnitt): die Zollikofer

Das Wappenbuch des St. Galler Abtes Ulrich Rösch (1463-1491) stellt 1'626 Wappenschilder von weltlichen und geistlichen Standespersonen dar, vor allem aus dem süddeutschen Raum. Es wurde wahrscheinlich in der Werkstatt des in Heidelberg ansässigen Hans Ingeram für einen unbekanntem Auftraggeber zwischen Neckar und Oberrhein hergestellt. In den 1480er-Jahren kaufte der St. Galler Abt Ulrich Rösch den Band an und fügte im hinteren Teil zahlreiche Wappen aus dem schweizerischen und grenznahen deutschen Raum an, die er sich durch den Winterthurer Maler Hans Haggenberg zeichnen liess. Es handelt sich um eines der wichtigsten Wappenbücher des 15. Jahrhunderts. Verschiedene Wissenschaftler befassten sich mit diesem Werk und kamen zu unterschiedlichen Erkenntnissen. Im Vortrag wird zuerst das Wappen von Abt Ulrich Rösch behandelt, da es verschieden interpretierbar ist (Vergleich mit Pilgerstäben von Gemeindefwappen in der Schweiz). Es folgt ein kurzer Abriss über Leben und Wirken von Abt Ulrich Rösch mit der zeitlichen Einordnung. Der Erste Teil des Wappenbuches wird Seite um Seite gezeigt und erläutert, zum Teil mit Quervergleichen zu andern Wappenbüchern.

Der Referent war von 1985 bis 2005 Vorstandsmitglied (Quästor) der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft und ist seit 1991 deren Ehrenmitglied. Er war von 2002 bis 2005 Vorstandsmitglied (Schatzmeister) der Schweizerischen Gesellschaft für Fahnen und Flaggenkunde. Er ist seit 1996 Mitglied der Gilde der Zürcher Heraldiker und seit 2006 deren Säckelmeister. Er ist seit 2009 Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Schweizer Wappens und Fahnen und deren Webmaster. Er hat zahlreiche Artikel über Heraldik verfasst und Vorträge gehalten. Daneben ist er bei Beratung und Entwurf von Wappen im Zusammenhang mit Gemeindefusionen aktiv.

## Kurzprotokoll 78. GHGO-Mitgliederversammlung vom 26.11.2011

Der Präsident, Anton Rechsteiner, eröffnet die Versammlung in der NewsCafeBar um 14:30 und begrüsst dazu 18 Mitglieder sowie als Gast Frau Trudi Kohler (Pfäffikon), die Präsidentin der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung. Die Traktandenliste enthält neben den üblichen Punkten eine Ersatzwahl.

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht für das Vereinsjahr 2010/11 und streift dabei nochmals die durchgeführten Anlässe: Bei den Vorstandskollegen bedankt er sich für ihre Mitarbeit.

Danach erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute im Gedenken an unser im 92. Lebensjahr verstorbenes Mitglied, Frau Olga Bernegger-Lämmli (St.Gallen).

Die Mitgliederzahl beträgt zum Ende des Vereinsjahres 131 Mitglieder, darunter 2 Ehren-, 2 Frei-, 10 Korrespondierende, 3 Kollektiv- sowie 3 Auslands-Internet-Mitglieder.

Der Kassabericht wird durch Kurt Zuckschwerdt verlesen: nach einem Vorschlag von sfr 625.02 beträgt das Vereinsvermögen zum Stichtag sfr 29'856.67. Der Revisorenbericht wird durch Hermann Hungerbühler vorgetragen. Kassabericht und Revisorenbericht werden einstimmig gutgeheissen und dem Kassier für seine Tätigkeit gedankt. Die Versammlung entlastet den Vorstand in globo und zeigt durch Beifall ihren Dank für dessen Tätigkeit.

Nach 13 Jahren im Vorstand tritt der Vizepräsident, Kurt Aerne, zurück. Er schlägt Markus Frick (Bazenheid) als seinen Nachfolger vor. Der Vorschlag wird mit Beifall bestätigt; Markus Frick nimmt die Wahl an. Danach ernennt die Versammlung Kurt Aerne auf Vorschlag des Vorstandes in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied. Weiter berichtet der Präsident, dass sich Ernst Steingruber (Matzingen) bereiterklärt hat, den Vorstand in seiner Arbeit zu unterstützen.

Angesichts des Kassenstandes wird der Vorschlag angenommen, den Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 2012/13 mit sfr 25 beizubehalten.

Unter Verschiedenes berichtet Trudi Kohler über die Pläne der SGFF. So sollen 2013 alle Regionalvereinigungen zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Bern eingeladen werden, um sich vorzustellen. Am 28.10.2012, also im Gallus-Jahr, soll die Herbstversammlung der SGFF von uns in St.Gallen organisiert werden - gleichzeitig unsere erste Veranstaltung im Vereinsjahr 2012/13.

Als weiterer Punkt wird das Veranstaltungsort wieder diskutiert. Sinnvolle Alternativen haben sich bisher nicht ergeben, aber alle Mitglieder sind gebeten, die Augen offen zu halten.

Schliesslich berichtet Kurt Aerne über seine Arbeiten mit der Datei Wickli/Loser bzw. deren teilweise Übertragung in eine Computer-Datenbank. Eine Kopie dieser Datenbank sowie die Original-Karteikarten kommen in das Toggenburger Museum Lichtensteig; ebenfalls erhält das Staatsarchiv St.Gallen eine Kopie.

Um 16:00 schliesst der Präsident die Versammlung.



### Der heilige Gallus: Leben - Legende - Kult

*Jubiläums-Jahresausstellung der Stiftsbibliothek St.Gallen  
27. November 2011 bis 11. November 2012*

Vor 1400 Jahren, wahrscheinlich im Jahr 612, liess Gallus sich im Steinachtal nieder. Aus diesem Anlass zeigt die Stiftsbibliothek in einer erweiterten Jubiläumsausstellung Zeugnisse zum Leben, Umfeld, Nachwirken und Kult des Heiligen. Sie präsentiert aus ihrem reichen Schatz an Handschriften und Drucken die schönsten und wertvollsten Stücke mit Bezug zum heiligen Gallus. Dazu kommen kostbare Leihgaben aus dem Domschatz von St.Gallen, dem Stiftsarchiv, dem Stadtarchiv und der Vadianischen Sammlung St.Gallen, der Stiftsbibliothek Einsiedeln, den Bibliotheken in München, Stuttgart und Wolfenbüttel sowie der Biblioteca Ambrosiana in Mailand.

Weitere Informationen unter <http://www.stibi.ch>